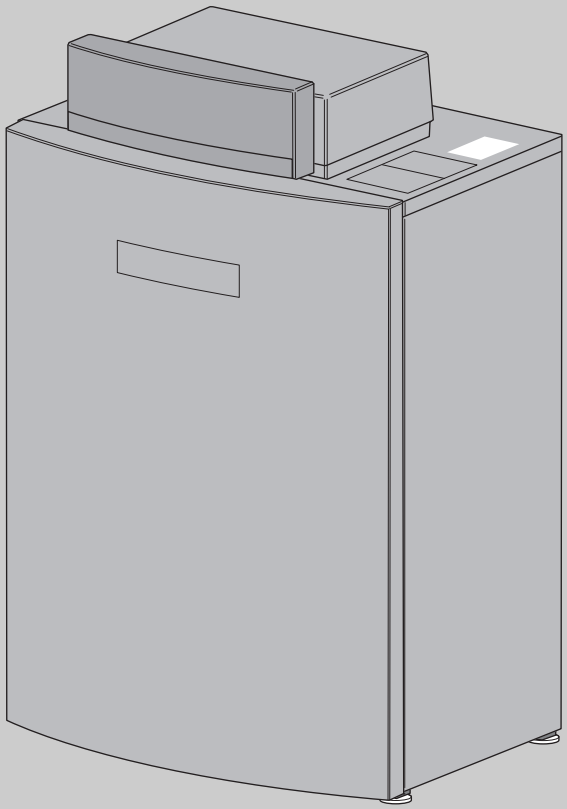
Bedienungsanleitung

Gas-Brennwertkessel



6 720 641 354-00.2itl

Logano plus

GB212

6 720 641 355 (2011/07) DE

Buderus

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heiztechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

Inhaltsverzeichnis

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise . 4
1.1 Symbolerklärung 4
1.2 Sicherheitshinweise 4

2 Angaben zum Gerät 6
2.1 EG-Konformitätserklärung 6
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 6
2.3 Typenübersicht 6
2.4 Wasserqualität 6
2.5 Entsorgung 6
2.6 Produktbeschreibung 7

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen 9
3.1 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren . . . 9
3.2 Heizwasser nachfüllen 9
3.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen 9
3.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen 9
3.4.1 Displayanzeigen 9
3.4.2 Bedieneinheit einstellen 10
3.4.3 Heizkessel einschalten 10
3.4.4 Heizbetrieb ein- oder ausschalten 11
3.4.5 Maximale Vorlauftemperatur einstellen 11
3.4.6 Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten 12
3.4.7 Warmwassertemperatur einstellen 13
3.4.8 Manuellen Sommerbetrieb ein- oder ausschalten 13
3.4.9 Frostschutz einstellen 14
3.4.10 Handbetrieb einstellen 14

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen . . . 15
4.1 Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen 15
4.2 Heizungsanlage entleeren 15
4.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen 15

5 Umweltschutz/Entsorgung 16

6 Inspektion und Wartung 17
6.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig? 17
6.2 Reinigung und Pflege 17

7 Energiesparhinweise 18

8 Betriebs- und Störungsanzeigen 19
8.1 Anzeige von Betriebs- und Störungsanzeigen 19
8.2 Störungen beheben 20
8.3 Betriebsanzeigen 21

9 Kurzbedienungsanleitung 23

Stichwortverzeichnis 25

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem grau hinterlegten Warndreieck gekennzeichnet und umrandet.



Bei Gefahren durch Strom wird das Ausrufezeichen im Warndreieck durch ein Blitzsymbol ersetzt.

Signalwörter am Beginn eines Warnhinweises kennzeichnen Art und Schwere der Folgen, wenn die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Explosionsgefahr bei Gasgeruch

- ▶ Gashahn schließen.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen, nicht telefonieren oder klingeln.
- ▶ Offene Flammen löschen. Nicht rauchen. Kein Feuerzeug anzünden.
- ▶ Von außerhalb Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln. Gasversorgungsunternehmen und zugelassenen Fachbetrieb anrufen.
- ▶ Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen. Betreten durch Dritte verhindern. Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes informieren.

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Gerät ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb: Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Gefahr durch Explosion entzündlicher Gase

- ▶ Arbeiten an gasführenden Bauteilen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.

Aufstellung und Umbau

- ▶ Gerät nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen oder umbauen lassen. Abgasführende Teile keinesfalls ändern.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Gefahr durch explosive und leicht entflammbare Materialien

- Leicht entflammbare Materialien (Papier, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Gerätes verwenden oder lagern.

Verbrennungs- und Raumluft

Um Korrosion zu vermeiden, die Verbrennungs-/Raumluft von aggressiven Stoffen (z. B. Halogen-Kohlenwasserstoff, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten) frei halten. Diese können z. B. in Lösungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Treibgasen und Haushaltsreinigern enthalten sein.

Inspektion und Wartung

- **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen.
- Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).
- Nur Originalersatzteile verwenden!



2 Angaben zum Gerät

2.1 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen. Sie können die Konformitätserklärung des Produktes im Internet unter www.buderus.de/konfo abrufen oder bei der zuständigen Buderus-Niederlassung anfordern.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Logano plus GB212 ist für die Nutzung als Gas-Brennwertkessel zur Wohnraumbeheizung und zur Warmwasserbereitung konzipiert.

Es sind nur Gase der öffentlichen Gasversorgung verwendbar.

2.3 Typenübersicht

Die Bezeichnung des Gerätes setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

- GB: Gas-Brennwertkessel
- 212: Typ
- 15/22/30/40: maximale Heizleistung [kW].

2.4 Wasserqualität

- Als Füll- und Ergänzungswasser ausschließlich unbehandeltes Leitungswasser verwenden. Grundwasser ist nicht gestattet.
- Es ist nicht gestattet, das Wasser mit Mitteln, wie z. B. pH-erhöhenden/-senkenden Mitteln (chemischen Zusatzstoffen und/oder Inhibitoren), Frostschutz oder Wasserenthärter zu behandeln.

2.5 Entsorgung

- ▶ Verpackungsmaterialien des Gerätes umweltgerecht entsorgen.
- ▶ Komponenten der Heizungsanlage, die ausgetauscht werden müssen, durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgen lassen.

2.6 Produktbeschreibung

Der Logano plus GB212 ist ein Gas-Brennwertkessel mit Aluminium-Wärmetauscher.

Hauptbestandteile

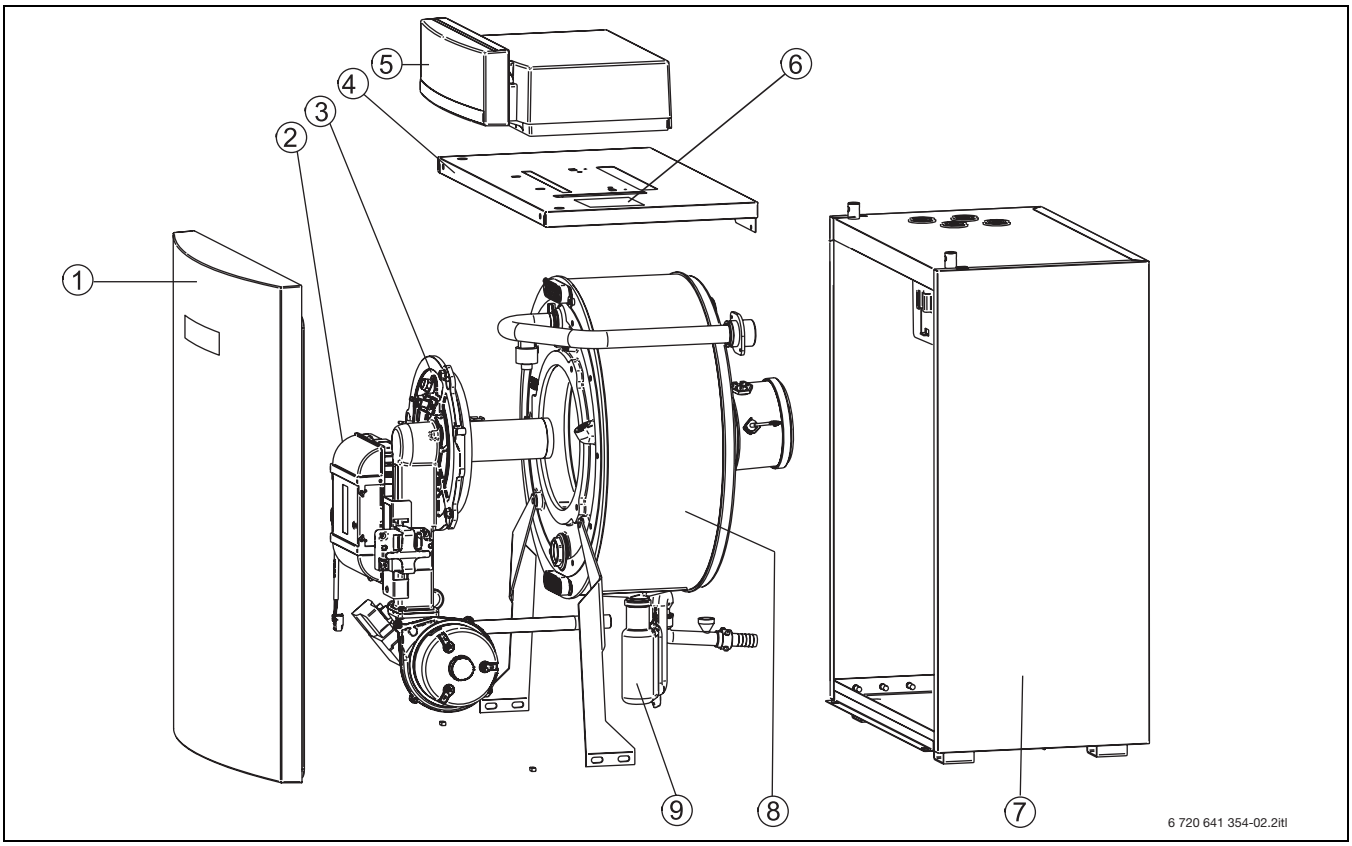


Bild 1 Logano plus GB212 - Hauptbestandteile

1 Kesselvorderwand
2 Feuerungsautomat
3 Gasbrenner (Brennstab)
4 Haube oben
5 Regelgerät (MC40 mit Basiscontroller BC25)
6 Typschild
7 Kesselverkleidung
8 Kesselblock mit Wärmeschutz
9 Kondensatablauf und Siphon

Die Hauptbestandteile des Logano plus GB212 sind:

- Regelgerät
- Geräterahmen und Verkleidung
- Kesselblock mit Wärmeschutz
- Feuerungsautomat
- Gasbrenner.

Das Regelgerät überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels.

Der Kesselblock überträgt die vom Brenner erzeugte Wärme an das Heizwasser. Der Wärmeschutz reduziert die Strahlungs- und Bereitschaftsverluste.

Basiscontroller Logamatic BC25

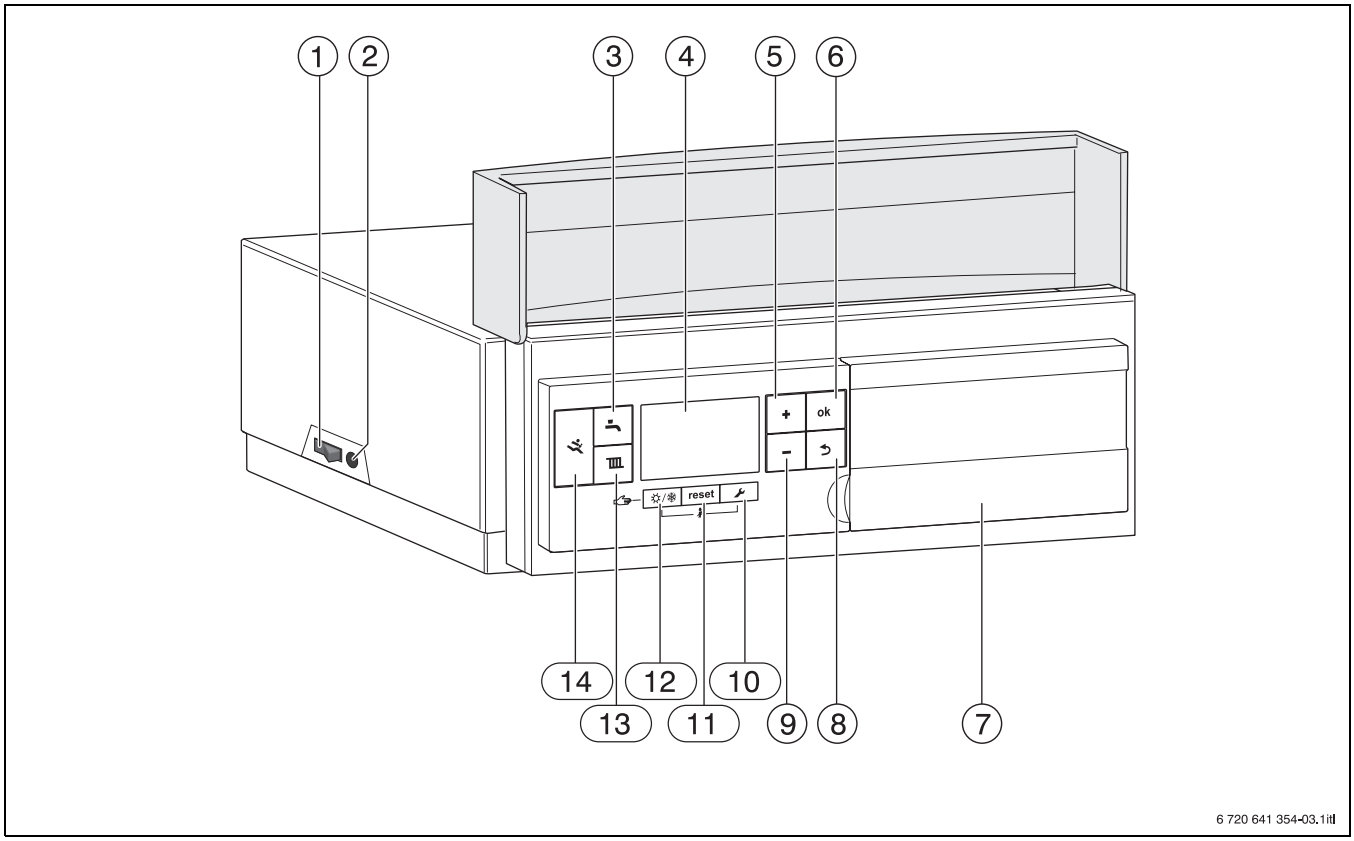


Bild 2 Basiscontroller Logamatic BC25 – Bedienelemente

1 Hauptschalter
2 Gerätesicherung 6,3 A
3 Taste „Warmwasser“
4 Display
5 Taste „Plus“
6 Taste „ok“
7 Blindabdeckung: Hier kann eine Bedieneinheit z. B. Logamatic RC35 eingebaut sein (Zubehör)
8 Taste „Zurück“
9 Taste „Minus“
10 Taste „Service“
11 Taste „Reset“
12 Taste „Sommer-/Winterbetrieb“
13 Taste „Heizung“
14 Diagnoseschnittstelle

Der Basiscontroller Logamatic BC25 (→ Bild 2) ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage.

Dazu stellt er folgende Funktionen zur Verfügung:

- Basisinstallation und ausgewählte Servicefunktionen
- Grafische Statusanzeigen für Heiz- und Warmwasserbetrieb
- Anzeige der wichtigsten Monitorwerte für Kessel- und Brennerkomponenten
- Funktionstest für Kessel- und Brennerkomponenten.

Viele weitere Funktionen zur komfortablen Regelung der Heizungsanlage stehen über eine Bedieneinheit (wie z. B. das separat erhältliche Logamatic RC35) zur Verfügung.

3 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Dieses Kapitel beschreibt die Inbetriebnahme mit dem Grundmodul des Reglers.

3.1 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

- Um die Heizungsanlage betriebsbereit zu halten, kontrollieren Sie den Betriebsdruck regelmäßig.

Der Betriebsdruck beträgt im Normalfall 1,2 bis 2 bar. Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, erhalten Sie den Wert von Ihrem zugelassenen Fachbetrieb.

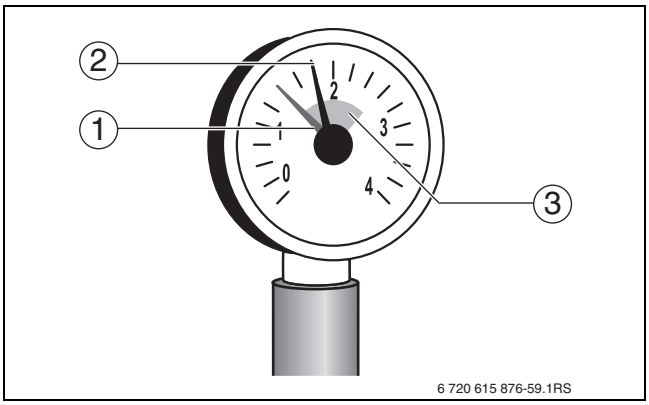


Bild 3 Manometer für geschlossene Anlagen

1 Roter Zeiger
2 Manometerzeiger
3 Grüne Markierung

3.2 Heizwasser nachfüllen

Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb von Ihrem zugelassenen Fachbetrieb unterweisen.

HINWEIS: Sachschaden/Spannungsrisse durch plötzliche Temperaturdifferenzen!

- Die Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen

Maximaler Druck von 3 bar, bei höchster Temperatur des Heizwassers, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

3.3 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

- Brennstoffzufuhr an der Hauptabsperreinrichtung und vor der Gasarmatur öffnen.
- Heizungsnotschalter (wenn vorhanden) und/oder die entsprechende Haussicherung einschalten.

3.4 Regelgerät und Brenner in Betrieb nehmen

3.4.1 Displayanzeigen

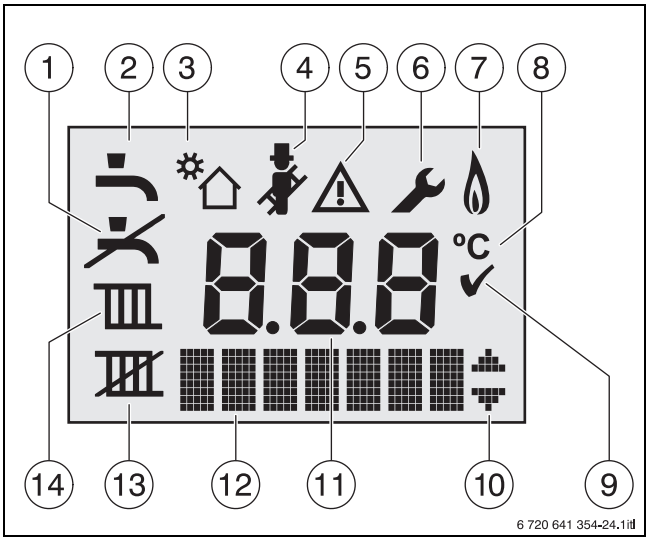


Bild 4 Displayanzeigen

1 kein Warmwasserbetrieb
2 Warmwasserbetrieb
3 Solarbetrieb
4 Schornsteinfegerbetrieb
5 Störung
6 Servicebetrieb
5+6 Wartungsbetrieb
7 Brennerbetrieb
8 Temperatureinheit °C
9 Speichern erfolgreich
10 Anzeige weiterer Untermenüs/Servicefunktionen, Blättern mit Taste + und Taste – möglich
11 alphanumerische Anzeige (z. B. Temperatur)
12 Textzeile
13 kein Heizbetrieb
14 Heizbetrieb

3.4.2 Bedieneinheit einstellen

Bei Anschluss einer Bedieneinheit (z. B. RC35) ändern sich manche der hier beschriebenen Funktionen. Bedieneinheit und Basiscontroller kommunizieren Einstellparameter.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der verwendeten Bedieneinheit. Dort wird Ihnen gezeigt,

- wie Sie die Betriebsart und die Heizkurve bei witterungsgeführter Regelung einstellen können.
- wie Sie die Raumtemperatur einstellen können.
- wie Sie wirtschaftlich heizen und Energie sparen.

3.4.3 Heizkessel einschalten

- Heizkessel am Hauptschalter [1] einschalten.
  Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Kesseltemperatur an.

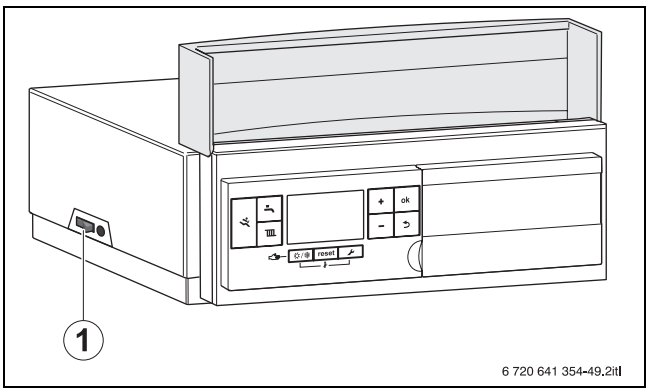


Bild 5 Hauptschalter

1 Hauptschalter

3.4.4 Heizbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste drücken, so oft bis im Display das Symbol oder blinkt.

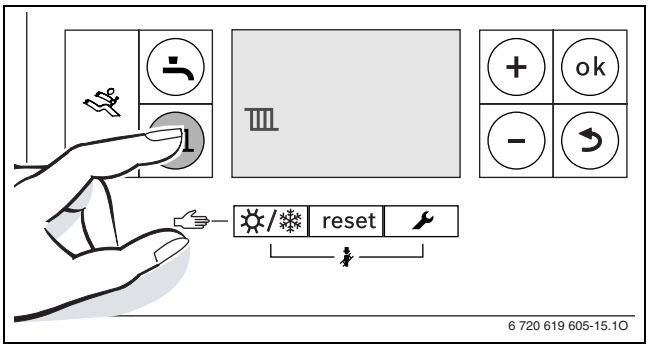


Bild 6 Anzeige Heizbetrieb

HINWEIS: Gefahr des Einfrierens der Heizungsanlage!
Bei ausgeschaltetem Heizbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.

▶ Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9).

▶ Taste + oder Taste – drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten:
- = Heizbetrieb
- = kein Heizbetrieb

Wenn „kein Heizbetrieb“ eingestellt wurde, kann der Heizbetrieb durch die angeschlossene Bedieneinheit nicht aktiviert werden.

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

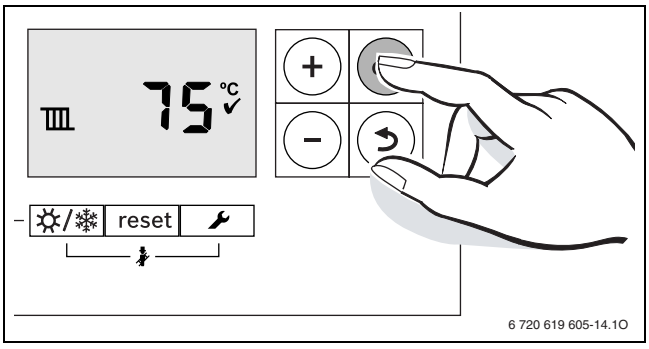


Bild 7 Speichern Heizbetrieb

Bei eingeschaltetem Brenner erscheint das Symbol .

Ist eine externe Wärmeanforderung über den Eingang Klemme WA aktiv, wird ein Punkt in der Textzeile links von den Menüpfeilen angezeigt.

3.4.5 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 85 °C[1)] eingestellt werden. Die momentane Vorlauftemperatur wird im Display angezeigt.

Bei Fußbodenheizungen die maximal zulässige Vorlauftemperatur beachten.

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
ca. 50 °C	Fußbodenheizung
ca. 75 °C	Radiatorenheizung
ca. 82 °C	Konvektorenheizung

Tab. 2 maximale Vorlauftemperatur

▶ Taste drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol erscheint.

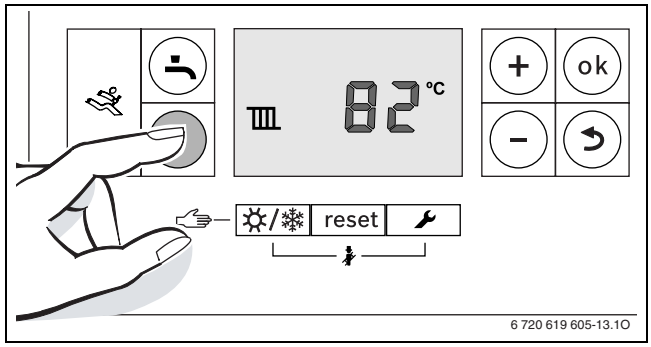


Bild 8 Anzeige Vorlauftemperatur

▶ Taste + oder Taste – drücken, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

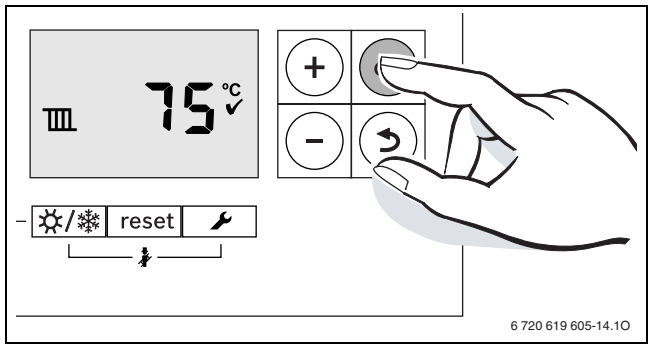


Bild 9 Speichern Vorlauftemperatur

1) Der Maximalwert der Vorlauftemperatur ist kesselabhängig. Ggf. wird der eingestellte Wert durch die Kesselsteuerung korrigiert.

3.4.6 Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

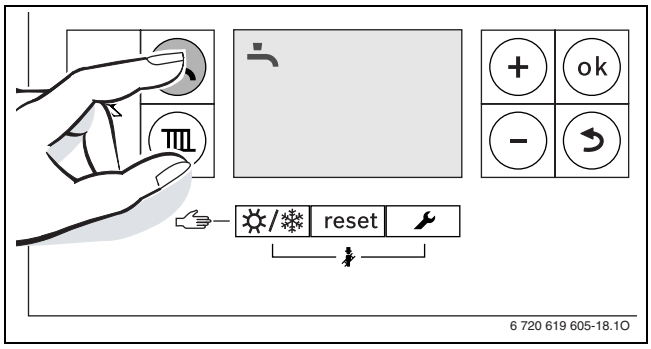


Bild 10 Anzeige Warmwasserbetrieb

▶ Taste **+** oder Taste **–** drücken, um den gewünschten Warmwasserbetrieb einzustellen:
- = Warmwasserbetrieb
- + **Eco** = eco-Betrieb
- = kein Warmwasserbetrieb

Wenn „kein Warmwasserbetrieb“ eingestellt wurde, kann der Warmwasserbetrieb durch die angeschlossene Bedieneinheit nicht aktiviert werden.

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

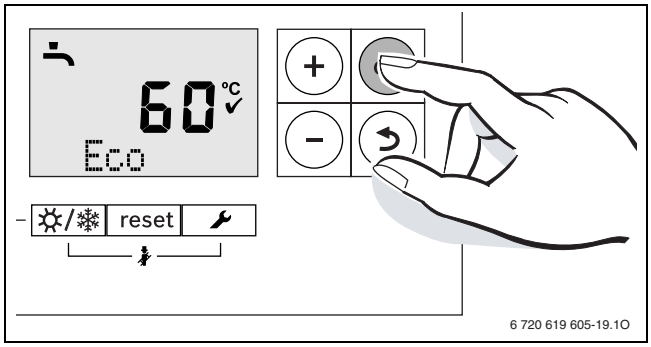


Bild 11 Speichern eco-Betrieb

Bei eingeschaltetem Brenner erscheint das Symbol .

Warmwasser- oder eco-Betrieb?

Geräte mit Warmwasserspeicher:

- **Warmwasserbetrieb**
  Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 5 K (°C) unter die eingestellte Temperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher wieder bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb.
- **eco-Betrieb**
  Wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als 15 K (°C) unter die eingestellte Temperatur sinkt, wird der Warmwasserspeicher wieder bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb.

3.4.7 Warmwassertemperatur einstellen

- Warmwasser- oder eco-Betrieb einstellen (→ Seite 12).
- Taste drücken.
  Die eingestellte Warmwassertemperatur blinkt.

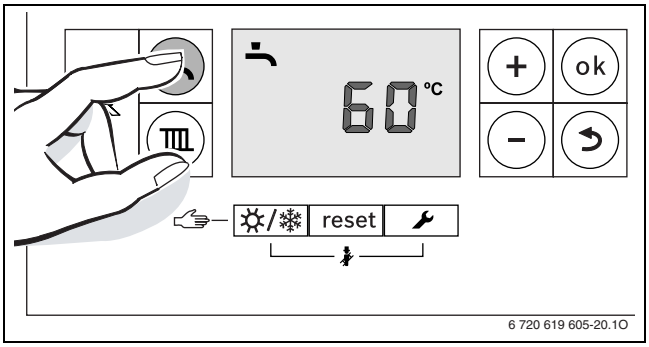


Bild 12 Anzeige Warmwassertemperatur

- Taste + oder Taste − drücken, um die gewünschte Warmwassertemperatur zwischen 30 und 60 °C einzustellen.
- Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

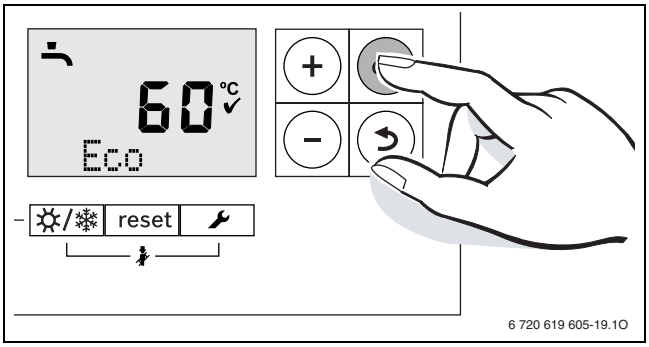


Bild 13 Speichern Warmwassertemperatur

Um einer bakteriellen Verunreinigung durch z. B. Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir die Warmwassertemperatur auf mindestens 55 °C einzustellen.

Geräte mit Warmwasserspeicher:

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

- Temperatur im normalen Betrieb nicht höher als 60 °C einstellen.

3.4.8 Manuellen Sommerbetrieb ein- oder ausschalten

Im manuellen Sommerbetrieb ist die Heizungspumpe und damit die Heizung abgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Spannungsversorgung für die Bedieneinheit bleiben erhalten.

HINWEIS: Gefahr des Einfrierens der Heizungsanlage!
Im Sommerbetrieb besteht nur Gerätefrostschutz.

- Bei Frostgefahr Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9).

Manuellen Sommerbetrieb einschalten:

- Taste ☼/❄ so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.

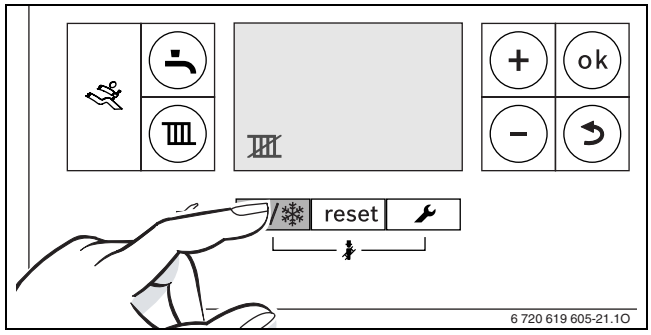


Bild 14 Anzeige manueller Sommerbetrieb

- Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

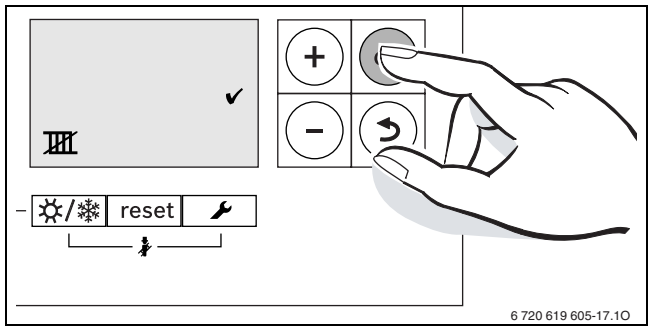


Bild 15 Speichern manueller Sommerbetrieb

Manuellen Sommerbetrieb ausschalten:

- Taste ☼/❄ so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.
- Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

Hinweise zu weiteren Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Bedieneinheit.

3.4.9 Frostschutz einstellen

Frostschutz für die Heizungsanlage:

- Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen (→ Kapitel 3.4.5).

-oder- wenn Sie das Gerät ausgeschaltet lassen wollen:

- Vom Fachbetrieb Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen und Warmwasserkreis entleeren lassen (Herstellerangaben beachten).

Hinweise zu weiteren Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Bedieneinheit.

Frostschutz für den Warmwasserspeicher:

Auch bei ausgeschalteter Warmwasserbereitung ist Frostschutz für den Warmwasserspeicher gewährleistet.

- Kein Warmwasserbetrieb einstellen (→ Kapitel 3.4.6).

3.4.10 Handbetrieb einstellen

Im Handbetrieb geht das Gerät in Heizbetrieb. Der Brenner ist so lange in Betrieb, bis die maximale Vorlauftemperatur erreicht wird.

Handbetrieb ist nicht möglich, wenn der Heizbetrieb ausgeschaltet ist (→ Kapitel 3.4.4).

Zum Einstellen des Handbetriebs:

- Taste ☼/❄ so lange gedrückt halten, bis in der Textzeile **Manual** erscheint.

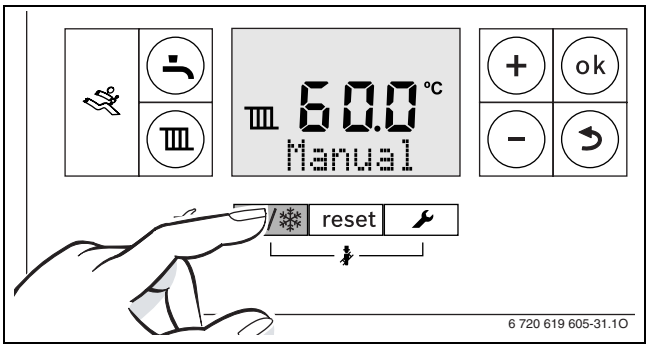


Bild 16 Anzeige Handbetrieb

Zum Beenden des Handbetriebs:

- Taste ☼/❄ kurz drücken oder Taste ↩ so lange gedrückt halten, bis die Anzeige **Manual** verschwindet.
  Das Heizgerät geht wieder in den Automatikbetrieb.

4 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

HINWEIS: Sachschaden durch Frost!
Die Heizungsanlage kann bei Frost einfrieren, wenn sie nicht in Betrieb ist.

- Die Heizungsanlage, soweit möglich, ständig eingeschaltet lassen.
- Die Heizungsanlage vor dem Einfrieren schützen, indem die Heizungs- und Trinkwasserleitungen vom Fachbetrieb am tiefsten Punkt entleert werden.

4.1 Heizkessel über das Regelgerät außer Betrieb nehmen

Den Heizkessel über den Hauptschalter des Regelgeräts MC40 außer Betrieb nehmen. Der Brenner wird automatisch abgeschaltet.

Das Gerät hat einen Blockierschutz für die Heizungspumpe, der ein Blockieren der Pumpe nach längerer Betriebspause verhindert.
Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keinen Blockierschutz.

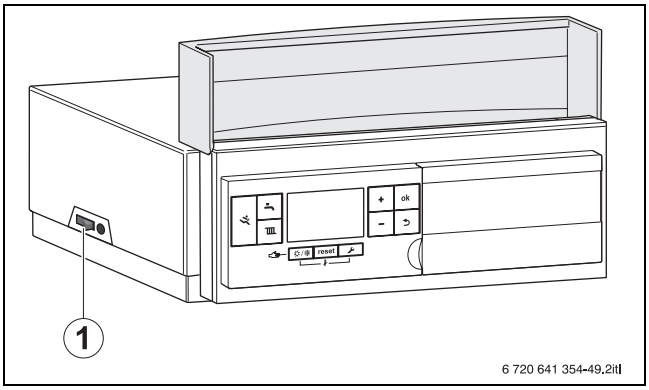


Bild 17 Hauptschalter

1 Hauptschalter

- Heizkessel am Hauptschalter [1] ausschalten.
  Das Display erlischt.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.
- Wenn das Gerät länger außer Betrieb genommen wird: Frostschutz beachten (→ Kapitel 3.4.9, Seite 14).

4.2 Heizungsanlage entleeren

Das Entleeren von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb von Ihrem zugelassenen Fachbetrieb unterweisen.

Zum Entleeren der Heizanlage muss am tiefsten Punkt der Anlage ein Entleerhahn eingebaut sein.

- Automatischen Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage öffnen.
- Das Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mit Hilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen.

4.3 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

Die Heizungsanlage nur bei einem Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abschalten.

- Niemals sich selbst in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung schließen.
- Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

5 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe.
Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.
Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.
Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.
Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

6 Inspektion und Wartung

HINWEIS: Sachschaden durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Wartung!

- ▶ Heizungsanlage einmal jährlich von einem Fachbetrieb inspizieren, warten und reinigen lassen.
- ▶ Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

6.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.

6.2 Reinigung und Pflege

Um den Heizkessel zu säubern, kann die Verkleidung mit einem nassen Tuch (Wasser/Seife) gereinigt werden. In jedem Fall keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel, die die Lackierung oder Kunststoffteile beschädigen, verwenden.

7 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist so konstruiert, dass der Gasverbrauch und die Umweltbelastung möglichst niedrig und die Behaglichkeit groß ist. Entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung wird die Gaszufuhr zum Brenner geregelt. Nach Erreichen des geforderten Wärmebedarfs wird der Brenner durch die Ein-Aus-Regelung komplett abgeschaltet.

Inspektion und Wartung

Damit der Gasverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig bleiben, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrages mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 12 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit Raumtemperaturregler oder witterungsgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben.

Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine evtl. vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

8 Betriebs- und Störungsanzeigen

8.1 Anzeige von Betriebs- und Störungsanzeigen

Der Basiscontroller BC25 überwacht alle Sicherheits-, Regel- und Steuerbauteile.

Jeder Betriebszustand des Geräts wird durch eine eindeutige Fehlernummer, bei Störungen zusätzlich durch einen Betriebs- oder Störungs-Code erfasst. Dies ermöglicht eine einfache Diagnose anhand der folgenden Tabelle und der Betriebsanleitung zu Brennerautomat und Regelsystem.

Die Betriebs- und Störungsanzeigen sind wie folgt eingeteilt:

- Betriebsmeldungen, diese zeigen Betriebszustände im normalen Betrieb an.
- Blockierende Störungen führen zu einer zeitlich begrenzten Abschaltung der Heizungsanlage. Die Heizungsanlage läuft selbstständig wieder an, sobald die blockierende Störung nicht mehr vorhanden ist.
  - Meldungen von blockierenden Störungen werden mit Störungs-Code und Fehlernummer im Display dauerhaft angezeigt.
- Verriegelnde Störungen sind Störungen, die zu einer Abschaltung der Heizungsanlage führen und bei denen die Heizungsanlage erst nach einem Reset wieder anläuft.
  - Meldungen von verriegelnden Störungen werden mit Störungs-Code und Fehlernummer im Display blinkend angezeigt. Das dreieckige Fehlersymbol im Display kennzeichnet zusätzlich eine verriegelnde Störung.

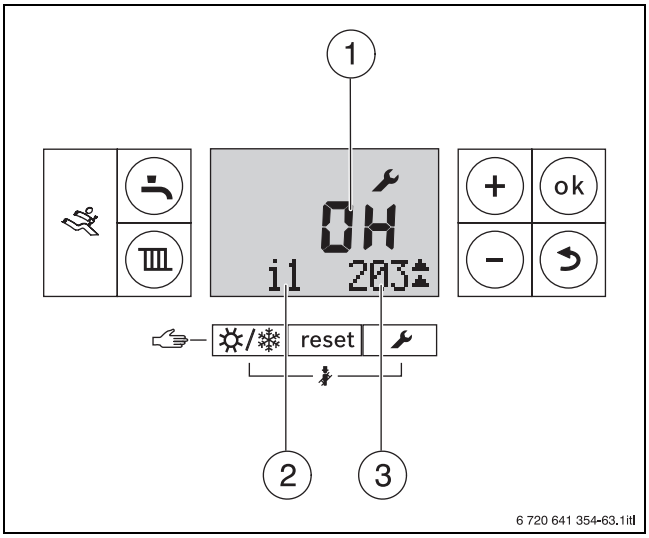


Bild 18 Beispiel Anzeige eines Betriebscodes

1 Betriebs- oder Störungs-Code in der alphanumerischen Anzeige
2 Servicefunktion in der Textzeile
3 Fehler-Nummer in der Textzeile

Eine Übersicht der Betriebsanzeigen finden Sie ab Seite 21.

8.2 Störungen beheben

Verriegelnde Störung zurücksetzen

- Taste **Reset** [1] so lange drücken, bis die Textzeile **Reset** anzeigt wird.
  Das Gerät geht wieder in Betrieb und die Vorlauftemperatur wird angezeigt.

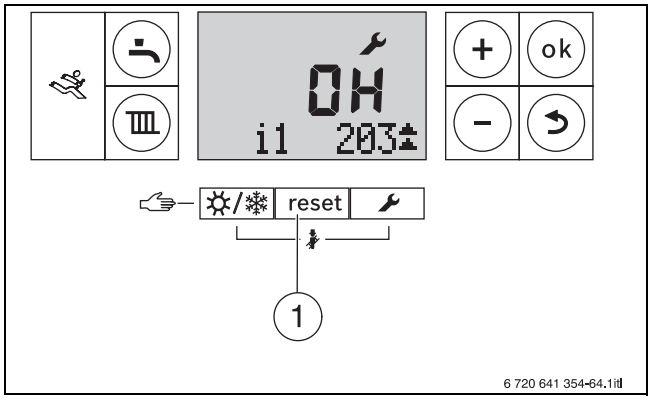


Bild 19 Störung zurücksetzen

Wenn sich eine Störung nicht beseitigen lässt:

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbeseitigung!
Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten zur Störungsbeseitigung können zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

- Arbeiten zur Störungsbeseitigung nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen lassen.

- Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Fachbetrieb auf und geben Sie den Gerätetyp, den Betriebscode und die Fehlernummer an.

Gerätedaten

Wenn Sie den Kundendienst anfordern, ist es von Vorteil, genauere Angaben über Ihr Gerät zu machen.
Diese Angaben erhalten Sie vom Typschild oder vom Gerätetyp-Aufkleber in der Blende.

Logano plus (z. B. GB212-22):.....

Seriennummer: .....

Fertigungsdatum (FD ...): .....

Datum der Inbetriebnahme: .....

Ersteller der Anlage: .....

8.3 Betriebsanzeigen

Betriebs-code	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/ Ursache	Maßnahme
2P	564	Temperaturanstieg Kesseltemperatur-fühler zu schnell (> 70K/min).	Wärmetauscherschutz wegen zu hoher Anstiegsgeschwindig-keit.	Keine oder zu geringe Wärmeab-nahme (z. B. Thermo-statventile und -mischer geschlos-sen).	Ausreichende Wärme-abnahme sicherstellen (Thermostatventile und -mischer öffnen).
				Kesselvolumenstrom zu gering.	Zugelassenen Fach-betrieb oder Kunden-dienst kontaktieren und Betriebscode sowie Gerätedaten mitteilen.
				Pumpe ohne Funk-tion.	
				Wasserseitige Abla-gerungen im Kessel (Schmutz aus Hei-zungsanlage, Verkal-kung).	
0A	-	Gerät im Schaltopti-mierungsprogramm.	Innerhalb der eingestell-ten Schaltoptimierungs-zeit besteht eine erneute Brenneranfor-derung. Gerät befindet sich in Taktsperre. Die Standard-Schaltoptimie-rungszeit beträgt 10 Minuten.	Leistungseinstellung am Basiscontroller BC25 prüfen.	Kesselleistung auf den erforderlichen Wärme-bedarf des Gebäudes abstimmen.
				Regelungseinstel-lung an der Bedien-einheit prüfen.	Regeleinstellung an die Anlagenbedingungen anpassen.
0H	-	Das Gerät befindet sich in Betriebsbe-reitschaft, kein Wär-mebedarf vorhanden.	Der Heizkessel ist betriebsbereit und hat keine Wärmeanforde-rung vom Heizkreis.	-	-
0Y	-	Die aktuelle Kessel-wassertemperatur ist höher als die Sollkesselwasser-temperatur.	Die aktuelle Kesselwas-sertemperatur ist höher als die Sollkesselwas-sertemperatur. Der Heizkessel wird abgeschaltet.	-	-
0P	-	Warten auf Gebläs-eanlauf.	Die Detektion des Anlaufes wird für den weiteren Ablauf benö-tigt.	-	-
0E	-	Das Gerät befindet sich in Betriebsbe-reitschaft, Wärme-bedarf ist vorhanden, es wird jedoch zu viel Ener-gie geliefert.	Der aktuelle Wärmebe-darf der Anlage ist nied-riger, als der minimale Modulationsgrad des Brenners zur Verfügung stellt.	-	-
0U	-	Beginn des Pro-grammablaufes zum Brennerstart.	-	-	-
0C	-	Beginn Brenner-start.	-	-	-

Tab. 3 Betriebscodes

Betriebs-code	Fehler-Nr.	Ursache	Beschreibung	Prüfvorgang/ Ursache	Maßnahme
0L	-	Öffnen der Gasarmatur.	-	-	-
0F	-	Ungenügender Durchfluss durch Kessel.	Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf > 15K. Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Sicherheitstemperatursensor > 15K.	Vorlauftemperatur mit Basiscontroller BC25 kontrollieren, Rücklauftemperatur mit Bedieneinheit oder Service-Key kontrollieren, Widerstand des Kesseltemperaturfühlers (STB) messen und mit Kennlinie vergleichen.	Zugelassenen Fachbetrieb oder Kundendienst kontaktieren und Betriebscode sowie Gerätedaten mitteilen.

Tab. 3 Betriebscodes

9 Kurzbedienungsanleitung

Heizkessel ein- oder ausschalten

▶ Heizkessel am Hauptschalter [1] ein- oder ausschalten. Das Display leuchtet und zeigt nach kurzer Zeit die Kesseltemperatur an.

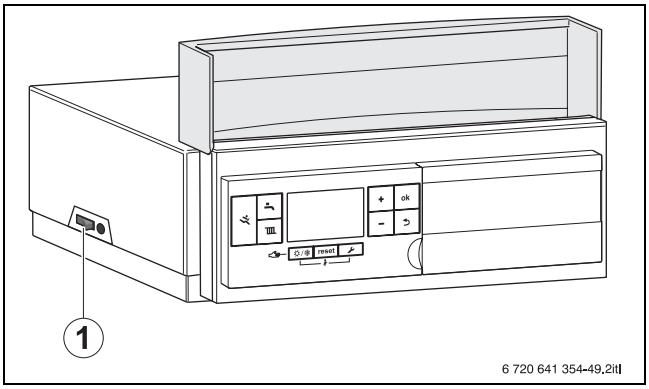


Bild 20 Hauptschalter

1 Hauptschalter

Heizbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

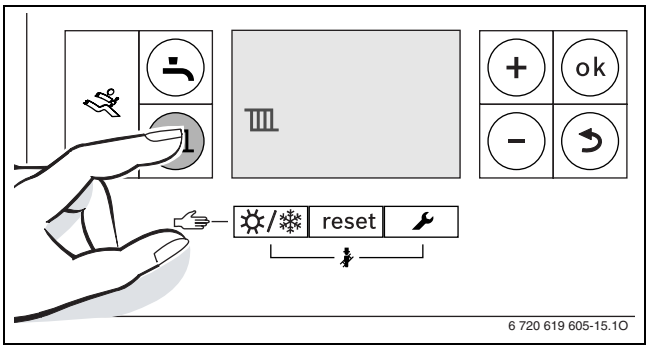


Bild 21 Anzeige Heizbetrieb

▶ Taste + oder Taste − drücken, um den Heizbetrieb ein- oder auszuschalten:
- = Heizbetrieb
- = kein Heizbetrieb

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Taste so oft drücken, bis im Display das Symbol oder blinkt.

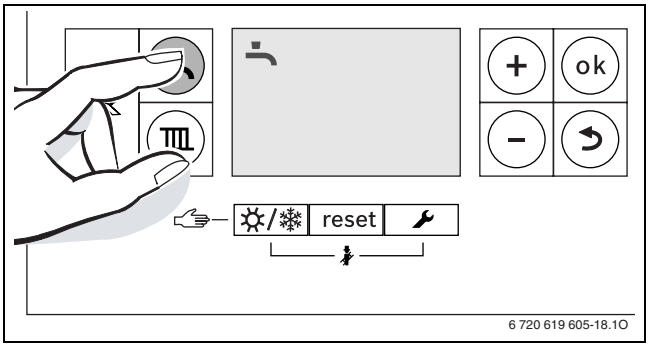


Bild 22 Anzeige Warmwasserbetrieb

▶ Taste + oder Taste − drücken, um den gewünschten Warmwasserbetrieb einzustellen:
- = Warmwasserbetrieb
- + **Eco** = eco-Betrieb
- = kein Warmwasserbetrieb

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern. Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

Regelsystem (Zubehör) einstellen

Siehe Bedienungsanleitung des Regelsystems.

Maximale Vorlauftemperatur einstellen

▶ Taste drücken.
Im Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol erscheint.

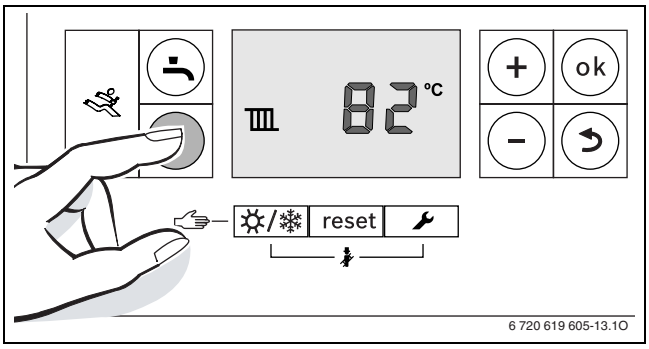


Bild 23 Anzeige Vorlauftemperatur

Warmwassertemperatur einstellen

▶ Taste drücken.
Die eingestellte Warmwassertemperatur blinkt.

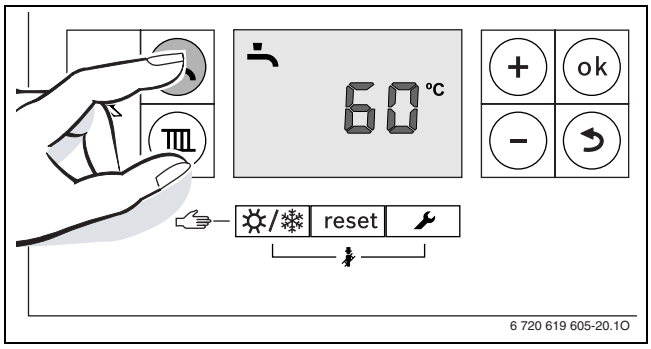


Bild 24 Anzeige Warmwassertemperatur

▶ Taste **+** oder Taste **–** drücken, um die gewünschte Warmwassertemperatur zwischen 30 und 60 °C einzustellen.

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern.
Das Symbol ✓ erscheint für kurze Zeit.

Manuellen Sommerbetrieb ein-/ausschalten

▶ Taste ☼/❄ so oft drücken, bis im Display das Symbol blinkt.

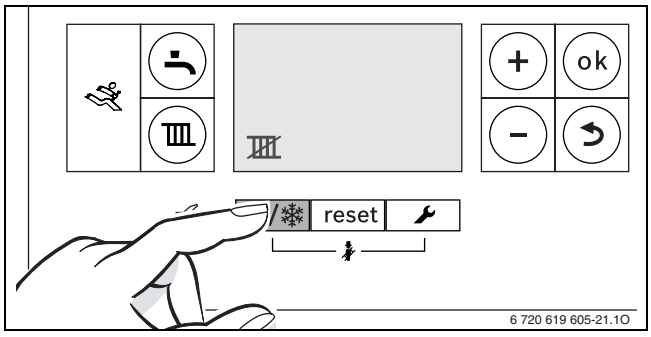


Bild 25 Anzeige manueller Sommerbetrieb

▶ Taste **ok** drücken, um die Einstellung zu speichern.

Frostschutz einstellen

▶ Maximale Vorlauftemperatur auf 30 °C einstellen.

Stichwortverzeichnis

A
Altgerät 16
Ausschalten
- Heizbetrieb 11
- Heizkessel 15
- Heizung 11
- Sommerbetrieb 13
- Warmwasserbetrieb 12

B
Bedienelemente Logamatic BC25 8
Betriebsanzeigen 21

E
eco-Betrieb 12
Einschalten
- Heizbetrieb 11
- Heizkessel 10
- Heizung 11
- manuellen Sommerbetrieb 13
- Warmwasserbetrieb 12

Energieeinsparverordnung (EnEV) 10
Energiesparhinweise 18
Entsorgung 6, 16

F
Frostschutz 14

G
Gerät ausschalten 15
Gerät einschalten 11
Grundeinstellung zurücksetzen 20

H
Heizbetrieb ein- oder ausschalten 11
Heizkessel ausschalten 15
Heizkessel einschalten 10–11
Heizung ein- oder ausschalten 11
Heizungsregelung 10

I
Inspektion und Wartung 17

M
Manueller Sommerbetrieb 13

N
Nachfüllen von Heizwasser 9
Notfall 15

P
Produktbeschreibung 7

R
Recycling 16
Reinigung und Pflege 17
Reset 20

S
Sicherheitshinweise 4
Sommerbetrieb ein- oder ausschalten 13
Störungen 19
Störungsanzeige 19
Symbolerklärung 4

U
Umweltschutz 16

V
Verpackung 16

W
Warmwasserbetrieb ein- oder ausschalten 12
Warmwassertemperatur einstellen 13

Notizen

Notizen

Deutschland
Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
D-35576 Wetzlar
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2,
A-4600 Wels
Technische Hotline: 0810 - 810 - 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36,
CH- 4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg
Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201 L-4003 Esch-sur-Alzette
Tel. 0035 2 55 40 40-1 - Fax 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

Luxembourg: Version française disponible sur demande.

Buderus